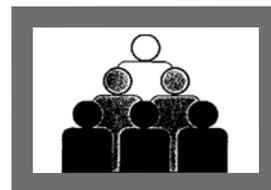


STATISTISCHE BERICHTE

A VI
j/07

Bestellnummer:
3A605



Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2007



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: Oktober 2008

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 3,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6A605)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Herr Buggisch
Telefon: 0345 2318-305

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Arbeitsmarkt

Jahr 2007

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Begriffserläuterungen	5
Ergebnisse	8
 Tabellen:	
1. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt 2007	9
2. Eckdaten des Arbeitsmarktes im Land Sachsen-Anhalt für die Jahre 1991 bis 2007	10
3. Arbeitslose nach Geschlecht im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2007	12
4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2007	13
5. Arbeitslose im Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Altersgruppen und nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2007	14
6. Arbeitslose im Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Personengruppen und nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2007	15
7. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2007	16
8. Monatlicher Zugang an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2007	17
9. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2007	18
10. Monatlicher Bestand an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen nach ausgewählten Personengruppen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2007	19
11. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Stellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2007	20
12. Zugang an gemeldeten Stellen im Land Sachsen-Anhalt nach Wirtschaftsabteilungen/ -gruppen im Jahr 2007	21
13. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit sowie Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter im Land Sachsen-Anhalt nach dem Arbeitszeitausfall im Jahr 2007	22
14. Zugang und Bestand an Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2007	23
15. Zugang und Bestand an Förderung der abhängigen Beschäftigung im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2007	24
16. Zugang und Bestand an Förderung der Selbstständigkeit im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2007	25

	Seite
17. Zugang und Bestand der Förderung von Qualifizierung im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2007	26
18. Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger im Land Sachsen-Anhalt nach Leistungsarten und nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2007	27
 Grafiken:	
1. Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2007 in den Kreisen nach Größen- gruppen	28
2. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2007 - Jahresdurchschnitte -	29
3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2007 - Jahresdurchschnitte -	29

Vorbemerkungen

Der vorliegende Arbeitsmarktbericht des Statistischen Landesamtes wurde auf der Grundlage der Jahresberichte, der monatlichen Arbeitsmarktberichte und des Internetangebotes der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg, der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen und der Agenturen für Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt gestaltet.

Die Gliederung im Bericht wurde bei der Gesamttabelle für die Bundesrepublik nach Ländern, bei den Tabellen für das Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Merkmalen und nach kreisfreien Städten und Landkreisen vorgenommen.

Die Angaben beziehen sich vorwiegend auf die Jahresdurchschnitte bzw. Jahressummen des Jahres 2007. Teilweise wurden zur Sichtbarmachung der Entwicklung auch Daten aus den Vorjahren aufgenommen.

Dabei ist zu beachten, dass ab 2005 Vergleiche mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 ändern sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die vollständige Arbeitslosenzahl kann bis auf Kreis- und Agenturebene auch nach Alter, Geschlecht und Nationalität ausgewiesen werden. Weitere Differenzierungen sind zurzeit noch nicht möglich, auch

können vorerst keine vollständigen Zu- und Abgänge in und aus Arbeitslosigkeit ausgewiesen werden. Parallel zu der neuen Gesamtarbeitslosenzahl werden deshalb ergänzend differenzierte Auswertungen zu Bestand und Bewegung der Arbeitslosigkeit vorgenommen, die allein aus dem IT-Verfahren der BA gewonnen werden (ohne optierende Kommunen).

Die Jahresdurchschnitte wurden bis 2004 als ein Zwölftel der Summe aus den Monatsendbeständen Januar bis November des Berichtsjahres und jeweils der Hälfte der Dezemberendbestände des Berichtsjahres und des Vorjahres ermittelt. Ab 2005 wurde der Erhebungsstichtag auf die Monatsmitte gelegt. Deshalb erfolgt die Ermittlung der Jahresdurchschnitte, wie schon vorher bei den Kurzarbeiter/-innen, als ein Zwölftel der Summe der Monats(-mitte-)bestände Januar bis Dezember des Berichtsjahres. Dadurch kann es beim Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen. In Einzelfällen können Abweichungen in den Summen durch entsprechende Rundungen bei der Ermittlung der Jahresdurchschnitte auftreten.

Aufgrund der Gebietsreform zum 1. Juli 2007 wurden die Zahlen von 2007 an die neue Kreisstruktur angepasst, um Jahreswerte abbilden zu können.

Hinweise:

Seit Januar 2003 werden die statistischen Ergebnisse nach dem Gebietsstand Westdeutschland (Alte Länder ohne Berlin) und Ostdeutschland (Neue Länder mit Berlin) ausgewertet und veröffentlicht.

Seit Januar 2004 bereitet die Bundesagentur für Arbeit ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten mit einer neuen Informationstechnologie auf. Aufgrund verbesserter Abfragemöglichkeiten und konzeptioneller Änderungen kam es dabei teilweise zu Datenrevisionen.

Seit Juni 2006 arbeiten die Arbeitsagenturen mit einem neuen operativen Verfahren (VerBIS). Dadurch kann es bei einzelnen Auswertungen zu Einschränkungen und Verzerrungen kommen.

Begriffserläuterungen

Mit **In-Kraft-Treten des SGB III** zum 1. Januar 1998 wurde das AFG weitgehend aufgehoben. Im Zusammenhang mit der Arbeitsmarktberichtserstattung gab es einige Änderungen insbesondere bei arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, speziell beschäftigungsschaffenden Maßnahmen (ABM und SAM) und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.

Seit dem 1. Januar 2003 traten neue Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz I bis IV) in Kraft, die darauf abzielen, die Arbeitsmarktpolitik neu auszurichten und zu verbreitern sowie den Abbau der Arbeitslosigkeit nachhaltig zu unterstützen. Dazu zählt z.B. die Förderung von Existenzgründungen (Ich-AG).

Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde § 16 des Sozialgesetzbuches III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmer/-innen in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entspricht grundsätzlich der schon bisher angewandten Praxis, z.B. bei Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Eine Änderung ergibt sich allein für Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 – aus leistungsrechtlichen Gründen – auch während des Maßnahmebesuches als Arbeitslose gezählt wurden. Teilnehmer/-innen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden damit in der Statistik einheitlich behandelt. Ein systematischer Fehler der bisherigen Arbeitslosenstatistik wurde auf diese Weise korrigiert.

Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik (siehe Vorbemerkungen).

Arbeitsuchende: Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, in der Bundesrepublik wohnen, sich bei der Agentur für Arbeit gemeldet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/-in (§7 Absatz 1 SGB IV) suchen, auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III) und die die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen. Arbeitsuchende werden nach Arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

Arbeitslose: Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die beschäftigungslos sind, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen. Teilnehmer/-innen an Maßnahmen der

aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben.

Nichtarbeitslose Arbeitsuchende: Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z.B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen.

Arbeitslosenquote: Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) - (wohnortbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquote werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Monatsanfang April oder Mai, für 2005 ab Monatsanfang Juni. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Langzeitarbeitslose: Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit arbeitslos gemeldet waren.

Schwerbehinderte: Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 (Sozialgesetzbuch Neuntes Buch - SGB IX) einschließlich Gleichgestellter.

Ausländer/-innen: Nichtdeutsche Arbeitnehmer/-innen, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die eine Arbeitnehmertätigkeit im Bundesgebiet ausüben dürfen. Heimatlose Ausländer/-innen werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Gemeldete Stellen: Beschäftigungsmöglichkeiten, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Besetzung gemeldet wurden mit einer voraussichtlichen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

Kurzarbeiter/-innen: Beschäftigte Arbeitnehmer/-innen, bei denen wegen eines vorübergehenden erheblichen Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Altersgliederung: Die Zugehörigkeit zu einer Altersgruppe wird nach dem Geburtsmonat und -jahr im Zählmonat beurteilt.

Wirtschaftsfachliche Gliederung: Erfolgt ab Mai 2003 nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2003". Zu der seit Januar 1998 verwendeten „Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundes-

agentur für Arbeit (WZ 93/ BA)" treten im 2-Steller keine Änderungen auf. Bis einschließlich Dezember 1997 fand das "Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der BA, unveränderter Nachdruck der Ausgabe 1973 vom Januar 1990" Verwendung.

Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen: Seit 01.01.2004 sind diese Maßnahmen zusammengefasst. Die Strukturanpassungsmaßnahmen gehen in den rechtlich veränderten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM - § 260 ff. SGB III) auf. Mit den Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM - §§ 272-279 SGB III) konnte bis 31.12.2003 die Beschäftigung arbeitsloser Arbeitnehmer/-innen gefördert werden. Mit den neuen ABM soll in regional oder beruflich ungünstigen Teilarbeitsmärkten arbeitslosen Arbeitnehmer/-innen zumindest eine befristete Beschäftigung ermöglicht werden. Auf das bisherige Ziel, die Eingliederungsaussichten der Arbeitnehmer/-innen zu verbessern, wird verzichtet. Die Maßnahmen sollen vielmehr dazu beitragen, die Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten oder wieder zu erlangen (Marktersatz). ABM sind grundsätzlich nur förderungsfähig, wenn die zu verrichtenden Arbeiten zusätzlich sind und im öffentlichen Interesse liegen. Gefördert werden pauschale Zuschüsse zum Arbeitsentgelt, deren Höhe von der für die Tätigkeit in der Maßnahme erforderlichen Qualifikation bestimmt wird, und gegebenenfalls Sachkosten. Die Förderung darf 12 Monate nicht überschreiten. Arbeitnehmer/-innen ab dem 55. Lebensjahr können bis zu drei Jahren gefördert werden. Arbeitnehmer/-innen, die nach dem 01.01.2004 eine Tätigkeit in einer ABM aufgenommen haben, sind nicht mehr beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung und erwerben folglich keine neuen Ansprüche auf Arbeitslosengeld.

Beschäftigung schaffende Infrastrukturförderung: Dabei steht die Beschäftigung Arbeitsloser im Rahmen von Arbeiten zur Verbesserung der Infrastruktur im Vordergrund. Es können alle Körperschaften (insbesondere Gebietskörperschaften) sowie Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts gefördert werden. Die zwischen dem Träger und der Agentur für Arbeit festzulegende Dauer der Zuweisung Arbeitsloser orientiert sich an der Dauer der zu vergebenden Arbeiten (projektbezogene Zuweisung). Die Förderung erfolgt mit einem Zuschuss von maximal 25 % der sich nach der Planung ergebenden voraussichtlichen Kosten des Gesamtprojekts. Dabei ist zu beachten, dass dem Mitteleinsatz ein angemessener Beschäftigungseffekt gegenübersteht. Der Anteil der zugewiesenen Arbeitslosen darf 35 % der voraussichtlich beschäftigten Arbeitnehmer/-innen nicht übersteigen. Entscheidend ist, dass der Träger die Mittel der Förderung bei der Auftragsvergabe zusätzlich zu den sonst eingesetzten Mitteln verwendet.

Arbeitsgelegenheiten: Sollen für erwerbsfähige Hilfebedürftige geschaffen werden, die keine Arbeit finden können. Werden Gelegenheiten für im öffentlichen Interesse liegende, zusätzliche Arbeiten nicht als ABM gefördert, ist den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuzüglich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Entschädigung für Mehraufwendungen zu zahlen. Diese Arbeiten begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Die Vorschriften über den Arbeitsschutz und das Bundesurlaubsgesetz sind entsprechend anzuwenden. Für Schäden bei der Ausübung ihrer Tätigkeit haften erwerbsfähige Hilfebedürftige nur wie Arbeitnehmer/-innen (§ 16 Abs. 3 SGB II).

Förderung der beruflichen Weiterbildung: Hierbei erstreckt sich der statistische Nachweis seit 1998 nur auf die nach dem SGB III geförderten Teilnehmer/-innen an Maßnahmen. Die Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit besteht dabei in der Übernahme der Weiterbildungskosten (z.B. Lehrgangs- und Fahrtkosten) im Zusammenhang mit der Weiterbildung und in der Zahlung von Unterhaltsgeld. Ab Berichtsmonat November 2005 wurde die Datenbasis dieser Statistik auf neue, vollständigere Datenquellen umgestellt, wodurch es zu Verzerrungen bei Vorjahresvergleichen kommen kann.

Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen: Damit können Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitsuchende bei Tätigkeiten und bei Teilnahme an Maßnahmen, die zur Verbesserung ihrer Eingliederungsaussichten beitragen, gefördert werden. Seit 01.01.2004 gelten diese Teilnehmer/-innen nicht mehr als arbeitslos (§ 48 SGB III).

Eingliederungszuschüsse (EGZ): Damit soll die dauerhafte Eingliederung förderungsbedürftiger Arbeitnehmer/-innen in den ersten Arbeitsmarkt gefördert werden. Zum 1. Januar 2004 sind die Bestimmungen zu den EGZ vereinfacht und gestrafft worden. Es gibt nur noch zwei Typen von EGZ: Eingliederungszuschüsse für Arbeitnehmer/-innen mit Vermittlungshemmnissen und für behinderte Menschen (§§ 217ff. SGB III).

Existenzgründerzuschuss (Förderung der Ich-/Familien-AG): Arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit und zur Beendigung von Arbeitslosigkeit, wonach die Existenzgründer/-innen unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 3 Jahre lang Zuschüsse erhalten können (§ 421 I SGB III).

Überbrückungsgeld: Damit erhalten Personen bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit mit einem zeitlich begrenzten Umfang von mindestens 15 Stunden wöchentlich einen Zuschuss in

Höhe der bisher bezogenen Leistungshöhe des Arbeitslosengeldes bzw. der Arbeitslosenhilfe zuzüglich des Anteils für die soziale Sicherheit für die Dauer von 6 Monaten (§ 57 SGB III).

Gründungszuschuss: Seit dem 1. August 2006 ersetzt der neue Gründungszuschuss den Existenzgründungszuschuss und das Überbrückungsgeld. Dabei sollen durch höhere Anforderungen an die Existenzgründer/-innen die Erfolgchancen erhöht und Missbrauch verringert werden.

Einstiegsgeld: Kann erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die arbeitslos sind, zur Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbstständigen Erwerbstätigkeit erbracht werden, wenn dies zur Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt erforderlich ist. Es kann auch erbracht werden, wenn die Hilfebedürftigkeit durch oder nach Aufnahme der Erwerbstätigkeit entfällt. Das Einstiegsgeld wird, soweit für diesen Zeitraum eine Erwerbstätigkeit besteht, für höchstens 24 Monate erbracht. Bei der Bemessung der Höhe des Einstiegsgeldes soll die vorherige Dauer der Arbeitslosigkeit sowie die Größe der Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt werden, in der der erwerbsfähige Hilfebedürftige lebt.

Leistungsempfänger/-innen: Unter diesem Sammelbegriff werden statistisch die Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld I sowie Teilarbeitslosengeld nachgewiesen.

Arbeitslosengeld: Ist als Leistung der Arbeitslosenversicherung eine Entgeltersatzleistung und soll demjenigen, der eine Arbeit verloren hat und keine neue Arbeitsstelle finden kann, teilweise den Entgeltausfall ersetzen (ab 01.01.2005 **Arbeitslosengeld I**).

Arbeitslosenhilfe: Wird denjenigen Arbeitslosen gewährt, deren Anspruch auf das Arbeitslosengeld erschöpft ist und die bedürftig sind. Ab 01.01.2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (**Arbeitslosengeld II und Sozialgeld**) zusammengelegt.

Eingliederungsgeld/-hilfe: Ist eine auf 6 Monate befristete Sozialleistung für die erste Eingliederungsphase von Spätaussiedler/-innen, deren Ehegatten und Abkömmlinge mit einem einheitlichen pauschalierten Bemessungsentgelt. Die Regelungen zur Arbeitslosenhilfe gelten entsprechend.

Arbeitslosengeld bei Weiterbildung: Können Teilnehmer/-innen an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung zur Sicherung des Lebenserhaltes ab 01.01.2005 (bis 31.12.2004

Unterhaltsgeld) als Entgeltersatzleistung erhalten (§ 124a SGB II).

Altersübergangsgeld: War eine ausschließlich für Arbeitnehmer/-innen im Bundesgebiet Ost geschaffene Leistung der Arbeitslosenversicherung. Das Altersübergangsgeld sollte älteren Arbeitnehmer/-innen, die nach der Herstellung der Einheit Deutschlands arbeitslos wurden, ermöglichen, die Zeit bis zum Eintritt in die Altersrente zu überbrücken. Altersübergangsgeldempfänger/-innen zählen nicht als Arbeitslose.

Vorruehstandsgeld: Konnte bis zum 02.10.1990 gemäß Anlage II Kapitel VIII Sachgebiet E Abschnitt III Nr. 5 des Einigungsvertrages vom 31.08.1990 und Artikel 4 Nr. 13 der Vereinbarung vom 18.09.1990 in Verbindung mit dem Gesetz vom 23.09.1990 (BGBl. II S. 885, 1210) beantragt werden.

Arbeitslosengeld/-hilfe unter erleichterten Bedingungen: Anspruch auf Arbeitslosengeld bzw. -hilfe hat auch, wer das 58. Lebensjahr vollendet hat und die Regelvoraussetzungen des Anspruchs auf Arbeitslosengeld/-hilfe allein deshalb nicht erfüllt, weil er nicht arbeitsbereit ist und nicht alle Möglichkeiten nutzt und nutzen will, um die Beschäftigungslosigkeit zu beenden. Die o.g. Leistungsempfänger/-innen zählen nicht als Arbeitslose und müssen dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen (§§ 428 SGB III und 252 Abs. 8 SGB VI, ehemals § 105c AFG).

Zeichenerklärung:

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen:

- abh. = abhängig
- ABM = Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
- AFG = Arbeitsförderungsgesetz
- AG = Aktiengesellschaft
- BA = Bundesagentur für Arbeit
- BGBl. = Bundesgesetzblatt
- BSI = Beschäftigung schaffende Infrastrukturförderung
- DL = Dienstleistung
- EWP = Erwerbsperson
- IT = Informationstechnik
- Kfz. = Kraftfahrzeug
- öff. = öffentlich
- SAM = Strukturanpassungsmaßnahme
- SGB = Sozialgesetzbuch
- Tät. = Tätigkeit
- Untern. = Unternehmen
- verb. = verbunden
- VerBIS = Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA
- ziv. = zivil

Ergebnisse

Die gute konjunkturelle Entwicklung beeinflusste den Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt im Jahr 2007 positiv. Im Jahresdurchschnitt 2007 waren 202 100 Personen arbeitslos, 29 800 weniger als 2006. Das Vorjahresniveau wurde damit noch stärker als 2006 (- 26 600) unterschritten. Auch in den Jahren 2004 und 2005 blieb die Arbeitslosigkeit etwas unter den Vorjahreswerten. Die spürbare wirtschaftliche Belebung zeigte sich ebenso im Anstieg der Erwerbstätigkeit und der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

Bundesweit hatten auch alle anderen Bundesländer einen Abbau der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Sachsen-Anhalt konnte mit einem Rückgang um 12,9 % einen größeren Rückgang als Ostdeutschland insgesamt (- 12,8 %) erreichen. Im Ländervergleich belegte unser Land, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen, mit einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 17,4 % (Vorjahr 19,9 %) wie schon im Vorjahr den drittletzten Platz vor Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. Damit lag die Quote um 7,3 Prozentpunkte über der Durchschnittsquote der Bundesrepublik. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen betrug die Quote 16,0 % (Vorjahr 18,3 %) und lag um 7,0 Prozentpunkte über der Quote der Bundesrepublik.

Regional gesehen hatte der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 22,4 % die höchste jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) im Land Sachsen-Anhalt. Der Landkreis Börde hatte dagegen mit 12,3 % die niedrigste.

Aufgrund der günstigen Entwicklung im gewerblichen Bereich, einschließlich Baugewerbe, profitierten die Männer vom Rückgang der Arbeitslosigkeit stärker als die Frauen. Ihre Zahl verringerte sich um 18 400 auf 98 600 Personen und die der Frauen um 11 400 auf 103 500 Personen. Damit lag die Zahl der Männer erstmals seit 2002 wieder unter der Zahl der Frauen. Die Arbeitslosenquote sank bei den Männern von 19,6 % auf 16,6 % und bei den Frauen von 20,3 % auf 18,3 %.

Jeder achte Arbeitslose war älter als 55 Jahre. Mit 26 100 Personen gab es in dieser Altersgruppe 2 700 Arbeitslose weniger als 2006.

Auch die Jugendarbeitslosigkeit konnte erneut spürbar gemindert werden. Im Jahresdurchschnitt waren 21 800 Jugendliche unter 25 Jahren arbeitslos, das waren 5 200 Personen bzw.

19,1 % weniger als vor einem Jahr. Damit war der Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit stärker als in Ostdeutschland insgesamt (- 18,7 %).

Im Laufe des Jahres meldeten sich 395 800 Personen arbeitslos. Dagegen konnten sich 410 000 Personen aus der Arbeitslosigkeit abmelden. Rund 41 % nahmen davon eine Erwerbstätigkeit auf.

In allen Monaten des Jahres 2007 lag die Arbeitslosigkeit unter den Vorjahreswerten. Zum Jahresende 2007 waren 184 600 Personen ohne Arbeit, 19 900 weniger als Ende 2006.

Im Jahr 2007 wurden den Agenturen für Arbeit 99 500 Stellen angeboten, 14 900 weniger als 2006. Mehr als die Hälfte (52 %) waren ungeforderte Stellen. Besetzt werden konnten 102 200 Stellen, 1 300 weniger als im Vorjahr. Über die Hälfte (54 300) war davon in der freien Wirtschaft. In Arbeitsgelegenheiten konnten 39 300 geförderte Stellen besetzt werden. Der Stellenbestand wuchs insgesamt um 500 auf 20 600 offene Stellen, darunter waren 9 300 ungeforderte Stellen und 9 400 Arbeitsgelegenheiten.

Auch 2007 stand der wirkungsorientierte Einsatz arbeitsmarktpolischer Instrumente im Vordergrund. So erhielten durch die Agenturen für Arbeit im Jahresdurchschnitt 10 400 vormals Arbeitslose (Vorjahr 12 600) zur Gründung einer selbstständigen Existenz Überbrückungsgeld, Einstiegsgeld, Existenzgründungs- oder Gründungszuschüsse. Auch Beschäftigung schaffende Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes trugen weiterhin zur Entlastung des Arbeitsmarktes bei. Dabei spielten vor allem die gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs) eine große Rolle. Durchschnittlich waren 21 400 Personen (Vorjahr 24 000) in Arbeitsgelegenheiten beschäftigt. Dagegen verlor die Förderung in Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen weiter an Bedeutung. Im Jahresdurchschnitt waren hier 4 300 Personen (Vorjahr 6 100) tätig. In Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung befanden sich 4 700 Personen (Vorjahr 4 400). Die Kurzarbeit wurde durch die Einführung des Saison-Kurzarbeitergeldes mit jahresdurchschnittlich 2 300 Personen (Vorjahr 1 700) stärker in Anspruch genommen.

Die Zahl der Leistungsempfänger/-innen konnte deutlich gesenkt werden. So erhielten im Jahresdurchschnitt 50 600 Personen (Vorjahr 69 500) Arbeitslosengeld I und 297 500 Personen (Vorjahr 308 700) Arbeitslosengeld II. Die Zahl der Sozialgeldempfänger/-innen sank von 83 500 auf 82 600 Personen.

1. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt 2007

Bundesländer	Arbeitslose		Veränderung insgesamt gegenüber dem Vorjahr	Arbeitslosenquote in % bezogen auf			
	insgesamt	darunter Frauen		alle	die abhängigen		
					zivilen Erwerbspersonen		
				insgesamt	insgesamt	Männer	Frauen
Jahresdurchschnitt 2007							
Schleswig-Holstein	119 557	58 018	- 21 233	8,4	9,6	9,6	9,5
Hamburg	81 305	36 911	- 14 689	9,2	10,5	11,3	9,7
Niedersachsen	353 019	176 252	- 64 843	8,9	9,9	9,5	10,4
Bremen	41 156	18 902	- 6 559	12,7	14,0	14,5	13,4
Nordrhein-Westfalen	855 457	417 253	- 157 310	9,5	10,6	10,3	10,9
Hessen	236 162	116 931	- 48 019	7,6	8,6	8,3	8,8
Rheinland-Pfalz	133 676	67 361	- 29 284	6,5	7,3	6,9	7,7
Saarland	42 567	21 235	- 7 115	8,4	9,2	8,7	9,9
Baden-Württemberg	272 530	142 966	- 76 197	4,9	5,5	5,1	6,1
Bayern	350 425	183 020	- 96 040	5,3	6,1	5,6	6,6
Berlin	261 042	113 743	- 32 470	15,5	17,9	20,0	15,7
Mecklenburg-Vorpommern	145 989	70 836	- 21 934	16,5	18,1	18,2	18,0
Brandenburg	199 651	97 601	- 26 765	14,9	16,5	16,5	16,4
Sachsen-Anhalt	202 098	103 481	- 29 803	16,0	17,4	16,6	18,3
Sachsen	322 821	164 983	- 49 071	14,7	16,4	15,7	17,2
Thüringen	158 972	83 904	- 29 476	13,2	14,4	13,2	15,7
Westdeutschland	2 485 852	1 238 849	- 521 289	7,5	8,4	8,1	8,7
Ostdeutschland	1 290 573	634 547	- 189 519	15,1	16,8	16,7	16,8
Bundesrepublik							
Deutschland	3 776 425	1 873 396	- 710 808	9,0	10,1	9,8	10,4

2. Eckdaten des Arbeitsmarktes im Land

Merkmal	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Arbeitslose								
- Zugänge im Jahr	246 604	256 377	268 515	279 338	345 176	407 715	429 722	434 984
- Bestand im Jahresdurchschnitt								
- insgesamt	167 127	217 474	224 735	225 435	208 149	234 451	270 444	272 209
davon: - Männer	70 899	76 493	81 558	81 212	80 008	100 692	119 023	123 487
- Frauen	96 228	140 981	143 177	144 223	128 141	133 759	151 421	148 723
- Jugendliche unter 20 Jahre	8 917	6 329	4 568	3 882	3 858	4 894	6 185	6 033
- Jugendliche von 20 bis unter 25 Jahre	22 757	24 350	22 350	22 470	19 061	19 881	21 034	20 210
- ältere Arbeitslose ab 55 Jahre	.	.	.	22 599	30 517	42 592	52 884	57 100
- Langzeitarbeitslose	.	.	.	.	.	.	.	93 309
- Schwerbehinderte	3 656	5 505	5 922	4 728	4 326	5 440	6 830	7 544
Arbeitslosenquote im Jahres- durchschnitt in %								
- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)	.	.	.	.	15,7	17,7	20,3	20,4
- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)	10,3	15,3	17,2	17,6	16,5	18,8	21,7	21,7
- Männer	8,5	10,2	12,0	12,3	12,3	15,6	18,4	19,1
- Frauen	12,3	20,8	22,8	23,3	20,9	22,1	25,2	24,5
- Jugendliche unter 25 Jahre	.	.	.	15,3	14,2	15,8	17,9	17,8
Gemeldete offene Stellen								
- Zugänge im Jahr	147 487	139 197	159 993	179 605	171 239	181 675	176 073	222 527
- Bestand im Jahresdurchschnitt	5 372	6 240	7 070	9 800	9 779	11 190	12 418	16 308
Kurzarbeiter/-innen								
- im Jahresdurchschnitt	320 043	71 615	39 742	21 905	17 515	15 834	11 107	6 109
Teilnahme an beruflicher Weiterbildung ²⁾								
- Bestand im Jahresdurchschnitt	.	83 500 ³⁾	61 767	42 826	48 391	45 499	35 784	34 025
Bestand beschäftigte geför- derte Arbeitnehmer/-innen im Jahresdurchschnitt ²⁾								
- in ABM	34 736	88 005	49 999	39 666	41 195	39 998	33 332	27 438
- in SAM (einschl. § 249h AFG)	-	-	17 757	21 370	22 936	17 890	16 383	28 581 ⁴⁾
Leistungsempfänger/-innen im Jahresdurchschnitt								
- Arbeitslosengeld, -hilfe, Einglie-	160 073 ⁶⁾	173 774	183 521	190 575	179 512	212 201	259 508	261 611
derungsgeld, -hilfe								
- Vorruhestandsleistungen ⁸⁾	.	154 959	160 464	120 942	68 466	34 812	11 459	-
- nach § 428 SGB III	-	-	-	-	-	-	-	16 260

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne optierende Kommunen

2) nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

3) geschätzter Bestand

4) Struktur Anpassungsmaßnahmen (statistischer Nachweis ab April 1998) und auslaufende Bestände lt. § 249h AFG zusammengefasst

5) auslaufende Bestände

6) verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

7) Arbeitslosengeld I und II

8) Altersübergangsgeld und Vorruhestandsgeld, 1996 und 1997 nur noch Altersübergangsgeld

Sachsen-Anhalt für die Jahre 1991 bis 2007

1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Merkmal
									Arbeitslose
435 929	414 906	394 305	399 752	401 397	448 076	395 635 ¹⁾	407 709 ¹⁾	395 841 ¹⁾	- Zugänge im Jahr
									- Bestand im Jahresdurchschnitt
272 203	272 867	264 557	260 465	268 264	262 763	258 527	231 900	202 098	- insgesamt
124 032	128 843	128 608	129 965	135 094	132 224	132 984	116 998	98 617	davon: - Männer
148 172	144 024	135 948	130 500	133 169	130 539	125 539	114 890	103 481	- Frauen
6 001	6 392	5 766	5 854	4 674	4 379	6 175	5 171	3 992	- Jugendliche unter 20 Jahre
20 289	22 923	22 935	24 406	25 269	24 590	26 529	21 841	17 850	- Jugendliche von 20 bis unter 25 Jahre
58 767	51 945	41 358	31 661	27 835	26 324	29 763	28 798	26 115	- ältere Arbeitslose ab 55 Jahre
92 329	97 436	98 060	99 213	110 643	118 343	99 675 ¹⁾	86 895 ¹⁾	77 719 ¹⁾	- Langzeitarbeitslose
8 221	8 548	8 233	7 281	7 184	7 040	6 447 ¹⁾	6 125 ¹⁾	6 151 ¹⁾	- Schwerbehinderte
									Arbeitslosenquote im Jahres-
									durchschnitt in %
20,3	20,2	19,7	19,6	20,5	20,3	20,2	18,3	16,0	- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)
21,7	21,4	20,9	20,9	21,8	21,7	21,7	19,9	17,4	- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)
19,2	19,8	19,8	20,3	21,4	21,3	21,8	19,6	16,6	- Männer
24,3	23,2	22,0	21,5	22,2	22,1	21,6	20,3	18,3	- Frauen
17,5	18,6	17,1	17,4	17,0	17,1	20,3	17,5	14,6	- Jugendliche unter 25 Jahre
									Gemeldete offene Stellen
200 174	183 459	175 004	118 025	98 416	68 513	107 257 ¹⁾	114 413 ¹⁾	99 485 ¹⁾	- Zugänge im Jahr
13 191	11 185	12 926	12 981	9 795	6 569	12 224 ¹⁾	20 060 ¹⁾	20 573 ¹⁾	- Bestand im Jahresdurchschnitt
									Kurzarbeiter/-innen
4 043	4 295	4 225	5 771	4 613	3 739	3 481	1 740	2 330	- im Jahresdurchschnitt
									Teilnahme an beruflicher
									Weiterbildung ²⁾
32 830	30 270	29 691	27 680	18 898	10 567	5 033	4 408	4 744	- Bestand im Jahresdurchschnitt
									Bestand beschäftigte geför-
									derte Arbeitnehmer/-innen
									im Jahresdurchschnitt ²⁾
30 274	27 549	22 207	15 652	11 239	8 280	5 523	5 894	4 277	- in ABM
29 108 ⁴⁾	17 403 ⁴⁾	14 846 ⁴⁾	15 319 ⁴⁾	10 912 ⁴⁾	7 831 ⁵⁾	3 111 ⁵⁾	179 ⁵⁾	2 ⁵⁾	- in SAM (einschl. § 249h AFG)
									Leistungsempfänger/-innen
									im Jahresdurchschnitt
256 188	253 359	249 071	253 738	259 368	260 028	377 350 ⁷⁾	378 182 ⁷⁾	348 079 ⁷⁾	- Arbeitslosengeld, -hilfe, Einglie-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	derungsgeld, -hilfe
-	-	-	-	-	-	-	-	-	- Vorruhestandsleistungen ⁸⁾
15 566	14 621	17 292	20 347	22 261	23 058	13 160	15 328	11 974	- nach § 428 SGB III

3. Arbeitslose nach Geschlecht im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose			Anteil der Frauen an den Arbeitslosen Insgesamt in %
	Ins- gesamt	davon		
		Männer	Frauen	
Jahresdurchschnitt 2007				
Dessau-Roßlau, Stadt	7 183	3 606	3 577	49,8
Halle (Saale), Stadt	19 032	9 789	9 243	48,6
Magdeburg, Stadt	18 546	9 771	8 775	47,3
Altmarkkreis Salzwedel	8 090	4 075	4 016	49,6
Anhalt-Bitterfeld	16 658	7 899	8 759	52,6
Börde	11 810	6 106	5 704	48,3
Burgenlandkreis	19 728	9 012	10 716	54,3
Harz	18 842	9 326	9 516	50,5
Jerichower Land	7 284	3 606	3 678	50,5
Mansfeld-Südharz	16 775	7 906	8 869	52,9
Saalekreis	15 670	7 404	8 266	52,8
Salzlandkreis	18 562	8 899	9 663	52,1
Stendal	12 948	6 222	6 726	51,9
Wittenberg	10 968	4 996	5 972	54,4
Sachsen-Anhalt	202 098	98 617	103 481	51,2

4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %			
	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen		
		Insgesamt	Männer	Frauen
	Jahresdurchschnitt 2007			
Dessau-Roßlau, Stadt	15,5	17,0	16,9	17,1
Halle (Saale), Stadt	17,3	18,0	18,5	17,4
Magdeburg, Stadt	16,4	17,0	17,9	16,1
Altmarkkreis Salzwedel	15,8	17,1	16,4	17,9
Anhalt-Bitterfeld	18,0	18,8	17,3	20,4
Börde	11,8	12,3	12,2	12,4
Burgenlandkreis	19,6	20,5	18,1	23,1
Harz	15,6	16,2	15,6	16,8
Jerichower Land	13,8	14,9	14,3	15,6
Mansfeld-Südharz	21,2	22,4	20,4	24,5
Saalekreis	15,1	15,7	14,3	17,1
Salzlandkreis	17,5	18,2	16,9	19,5
Stendal	19,7	21,1	19,7	22,6
Wittenberg	15,1	16,0	14,2	17,9
Sachsen-Anhalt	16,0	17,4	16,6	18,3

5. Arbeitslose im Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Altersgruppen und nach Kreisen
im Jahresdurchschnitt 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeits- lose Ins- gesamt	Und zwar			
		unter 20 Jahre	unter 25 Jahre	50 Jahre und älter	55 Jahre und älter
Jahresdurchschnitt 2007					
Dessau-Roßlau, Stadt	7 183	126	764	2 078	933
Halle (Saale), Stadt	19 032	331	1 873	4 792	2 170
Magdeburg, Stadt	18 546	355	2 158	4 874	2 337
Altmarkkreis Salzwedel	8 090	214	1 199	1 999	886
Anhalt-Bitterfeld	16 658	300	1 647	5 042	2 220
Börde	11 810	267	1 572	3 357	1 524
Burgenlandkreis	19 728	426	2 328	5 929	2 577
Harz	18 842	274	1 611	5 606	2 516
Jerichower Land	7 284	133	754	2 106	890
Mansfeld-Südharz	16 775	324	1 776	4 839	2 166
Saalekreis	15 670	456	2 047	4 956	2 406
Salzlandkreis	18 562	305	1 614	5 648	2 596
Stendal	12 948	308	1 526	3 458	1 440
Wittenberg	10 968	172	973	3 340	1 456
Sachsen-Anhalt	202 098	3 992	21 841	58 023	26 115

6. Arbeitslose im Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Personengruppen und nach Kreisen
im Jahresdurchschnitt 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose Insgesamt	Und zwar		
		Ausländer/-Innen	Langzeitarbeitslose ¹⁾	Schwerbehinderte ¹⁾
Jahresdurchschnitt 2007				
Dessau-Roßlau, Stadt ²⁾	7 183	256	2 727	247
Halle (Saale), Stadt	19 032	1 225	7 679	698
Magdeburg, Stadt	18 546	1 102	8 374	782
Altmarkkreis Salzwedel	8 090	198	3 303	264
Anhalt-Bitterfeld ²⁾	16 658	321	6 686	422
Börde	11 810	274	4 398	425
Burgenlandkreis	19 728	384	8 580	504
Harz ²⁾	18 842	318	7 106	542
Jerichower Land ²⁾	7 284	136	2 974	235
Mansfeld-Südharz	16 775	225	8 163	625
Saalekreis ²⁾	15 670	308	2 900	271
Salzlandkreis ²⁾	18 562	246	5 095	388
Stendal	12 948	256	5 548	425
Wittenberg ²⁾	10 968	212	4 188	324
Sachsen-Anhalt	202 098	5 460	77 719	6 151

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne optierende Kommunen

2) Kreise, die optierende Kommunen haben

**7. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt
nach Kreisen im Jahr 2007**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zugang		Abgang	
	im Laufe des Jahres an Arbeitslosen ¹⁾			
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		aus Erwerbs- tätigkeit ²⁾		in Erwerbs- tätigkeit ²⁾
Jahressumme 2007				
Dessau-Roßlau, Stadt ³⁾	13 785	5 838	13 844	5 459
Halle (Saale), Stadt	43 942	13 966	44 276	14 921
Magdeburg, Stadt	41 384	16 527	42 775	16 683
Altmarkkreis Salzwedel	15 583	7 592	15 766	7 313
Anhalt-Bitterfeld ³⁾	32 266	12 705	33 306	13 365
Börde	31 924	14 160	33 298	13 878
Burgenlandkreis	35 045	15 748	37 950	16 586
Harz ³⁾	36 005	16 300	36 264	15 620
Jerichower Land ³⁾	16 653	7 235	17 927	7 791
Mansfeld-Südharz	31 956	13 046	33 666	13 300
Saalekreis ³⁾	22 982	10 090	22 684	9 156
Salzlandkreis ³⁾	27 994	12 140	29 300	11 715
Stendal	24 503	11 191	25 919	11 768
Wittenberg ³⁾	21 819	10 149	22 977	10 196
Sachsen-Anhalt	395 841	166 687	409 952	167 751

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne optierende Kommunen

2) ohne betriebliche Ausbildung

3) Kreise, die optierende Kommunen haben

**8. Monatlicher Zugang an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen
im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2007**

Monat	Zugang im Laufe des Monats an ¹⁾			
	Arbeitsuchenden	Arbeitslosen		
	insgesamt	insgesamt	darunter aus	
			Erwerbstätigkeit	Ausbildung
2007				
Januar	24 395	48 667	31 134	6 762
Februar	22 443	30 112	12 330	6 586
März	19 739	30 726	12 701	5 933
April	24 464	34 723	13 609	7 779
Mai	21 658	27 381	10 391	6 033
Juni	22 796	26 531	9 987	5 743
Juli	23 088	36 783	13 758	10 564
August	21 692	32 433	10 238	11 236
September	21 294	31 046	11 102	8 556
Oktober	23 294	33 995	13 639	7 661
November	21 827	31 152	13 087	6 532
Dezember	22 980	32 292	14 711	6 288
Jahressumme	269 670	395 841	166 687	89 673

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne optierende Kommunen

9. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2007

Monat	Abgang im Laufe des Monats an Arbeitslosen ¹⁾			
	Insgesamt	darunter		
		In Erwerbstätigkeit	In Ausbildung	50 Jahre und älter
2007				
Januar	25 315	10 446	4 504	5 559
Februar	30 481	11 258	6 649	6 778
März	36 741	16 139	7 294	8 388
April	41 496	20 356	8 227	9 334
Mai	36 074	16 770	6 847	8 263
Juni	33 597	14 382	6 799	7 638
Juli	34 667	14 943	6 751	7 776
August	30 681	12 117	6 649	6 613
September	39 547	14 363	11 549	7 792
Oktober	38 395	14 463	10 421	7 862
November	34 311	12 731	7 536	8 110
Dezember	28 647	9 783	5 977	6 817
Jahressumme	409 952	167 751	89 203	90 930

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne optierende Kommunen

10. Monatlicher Bestand an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen nach ausgewählten Personengruppen
im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2007

Monat	Bestand im Monat an				
	Arbeitsuchenden ¹⁾	Arbeitslosen			
	Insgesamt	Insgesamt	und zwar		
			Frauen	unter 20 Jahre	55 Jahre und älter
2007					
Januar	311 188	227 750	112 316	3 923	28 891
Februar	312 070	226 938	111 193	3 874	28 832
März	307 159	220 429	109 072	3 672	28 114
April	303 870	213 009	107 606	3 365	27 627
Mai	301 627	203 542	104 295	3 199	26 671
Juni	300 649	196 134	101 776	3 020	25 812
Juli	295 888	197 858	103 722	4 176	25 917
August	293 889	199 123	105 111	6 710	25 368
September	285 140	189 917	100 087	5 318	24 443
Oktober	281 508	184 661	97 179	3 910	24 561
November	279 962	181 254	94 841	3 427	23 675
Dezember	281 921	184 558	94 575	3 306	23 474
Jahresdurchschnitt	296 239	202 098	103 481	3 992	26 115

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne optierende Kommunen

11. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Stellen
im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2007

Monat	Gemeldete Stellen ¹⁾					
	Zugang	Abgang	Bestand	darunter Bestand für		
				ABM	BSI	Arbeits- gelegenheiten
2007						
Januar	6 435	7 412	21 104	1 870	17	9 381
Februar	9 805	7 956	22 909	1 716	15	10 443
März	10 060	8 863	24 033	1 918	17	10 804
April	10 504	10 383	24 132	1 720	16	11 005
Mai	8 598	9 286	22 894	1 762	10	10 103
Juni	8 915	9 034	22 096	1 534	28	10 185
Juli	8 482	9 316	20 808	1 486	18	9 689
August	6 972	7 038	20 294	1 367	14	9 349
September	8 280	8 235	19 963	1 323	12	9 885
Oktober	8 067	9 191	17 752	1 253	7	8 455
November	7 479	8 573	16 253	1 159	6	7 386
Dezember	5 888	6 938	14 634	925	6	6 593
Jahressumme	99 485	102 225	x	x	x	x
Jahresdurchschnitt	x	x	20 573	1 503	14	9 440

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne optierende Kommunen

**12. Zugang an gemeldeten Stellen ¹⁾ im Land Sachsen-Anhalt
nach Wirtschaftsabteilungen/ -gruppen im Jahr 2007**

WZ 03- Num- mer	Wirtschaftsabteilungen/ -gruppen	Zugang gemeldeter Stellen		dar.: ungeforderte Stellen	
		Jahr 2007	Veränderung zum Vorjahr	Jahr 2007	Veränderung zum Vorjahr
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	9 976	- 842	2 724	- 400
02	Forstwirtschaft	155	+ 70	120	+ 36
05	Fischerei und Fischzucht	4	+ 1	4	+ 1
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	14	+ 11	3	+ 2
11	Gewinnung von Erdöl und -gas ...	3	- 4	3	- 4
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden ...	29	- 85	29	- 85
15-37	Verarbeitendes Gewerbe	8 951	+ 96	5 587	- 6
15	Ernährungsgewerbe	800	+ 85	800	+ 92
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	44	+ 17	44	+ 17
18	Bekleidungsindustrie	5	- 11	5	- 11
19	Lederindustrie	10	- 3	10	- 3
20	Holzgewerbe (ohne Möbelherstellung)	104	+ 10	104	+ 10
21	Papiergewerbe	37	- 111	37	- 111
22	Verlags-, Druckgewerbe ...	146	- 4	142	+ 6
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung ...	18	+ 12	18	+ 12
24	Herstellung chemischer Erzeugnisse	396	- 27	396	- 27
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	318	- 4	318	- 4
26	Glasgewerbe, Keramik ...	321	+ 55	286	+ 51
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	242	+ 6	242	+ 6
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	2 318	- 27	1 337	- 2
29	Maschinenbau	656	- 60	656	- 60
30	Herstellung von Büromaschinen ...	-	- 2	-	- 2
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung ...	112	- 48	112	- 48
32	Rundfunk-, Fernseh-, Nachrichtentechnik	184	+ 3	184	+ 3
33	Medizin-, Mess-, Steuer-, Regeltechnik, Optik	236	+ 67	236	+ 67
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	155	- 30	155	- 30
35	Sonstiger Fahrzeugbau	178	+ 72	171	+ 86
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck ...	229	- 5	229	- 5
37	Recycling	2 442	+ 101	105	- 53
40-41	Energie- und Wasserversorgung	98	- 36	97	- 37
40	Energieversorgung	75	- 56	74	- 57
41	Wasserversorgung	23	+ 20	23	+ 20
45	Baugewerbe	6 668	- 1 302	5 044	- 868
50	Kfz.-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz. ...	968	- 3	968	- 1
51	Handelsvermittlung, Großhandel (ohne Kfz.-Handel)	1 128	+ 75	1 092	+ 71
52	Einzelhandel (ohne Kfz.-Handel und Tankstellen) ...	2 584	- 38	2 582	- 39
55	Gastgewerbe	2 825	- 11	2 738	- 4
60-64	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 813	- 284	2 717	- 313
60	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	1 373	+ 87	1 277	+ 46
61	Schifffahrt	48	+ 14	48	+ 14
62	Luftfahrt	-	-	-	-
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr ...	1 160	- 344	1 160	- 332
64	Nachrichtenübermittlung	232	- 41	232	- 41
65	Kreditgewerbe	107	+ 38	107	+ 38
66	Versicherungsgewerbe	81	+ 22	81	+ 22
67	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verb. Tät.	305	- 94	305	- 93
70-74	Wohnungswesen, Erbringung v. DL für Untern.	23 049	- 3 519	19 830	- 4 951
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	857	+ 342	838	+ 335
71	Vermietung beweglicher Sachen ...	146	- 9	146	- 9
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	309	- 65	251	- 32
73	Forschung und Entwicklung	231	+ 70	214	+ 81
74	Erbringung von DL überwiegend für Unternehmen	21 506	- 3 857	18 381	- 5 326
75	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	11 867	- 3 699	1 258	- 852
80	Erziehung und Unterricht	8 735	- 3 314	1 217	- 1 920
85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	8 685	- 114	3 336	+ 520
90-93	Sonstige öffentliche u. persönliche DL	10 290	- 1 576	1 907	+ 128
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung ...	2 909	- 392	198	+ 5
91	Interessenvertretungen ...	4 041	- 913	213	- 141
92	Kultur, Sport, Unterhaltung	2 203	- 467	390	+ 19
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 137	+ 196	1 106	+ 245
95	Private Haushalte	109	+ 44	109	+ 44
99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-
	übrige Zugänge	41	- 364	34	- 306
	Insgesamt	99 485	- 14 928	51 892	- 9 017

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne optierende Kommunen

13. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit sowie Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter im Land Sachsen-Anhalt nach dem Arbeitszeitausfall im Jahr 2007

Monat	Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit	Kurzarbeiter/ -Innen						
		Insgesamt	darunter Frauen	von insgesamt mit einem Arbeitszeitausfall von				
				bis 25%	über 25 % bis 50 %	über 50 % bis 75 %	über 75 % bis 99 %	100%
				Jahr 2007				
Januar	670	4 987	352	1 315	1 371	868	724	709
Februar	785	6 269	440	1 644	1 495	1 146	838	1 146
März	840	6 499	464	2 101	1 704	976	818	900
April	181	1 370	285	519	440	196	84	131
Mai	164	1 421	287	442	546	196	68	169
Juni	155	1 339	318	375	560	173	81	150
Juli	130	896	193	249	305	149	58	135
August	104	733	174	192	267	117	41	116
September	91	532	151	149	168	95	36	84
Oktober	96	517	219	187	113	69	30	118
November	106	629	202	215	163	73	34	144
Dezember	452	2 767	283	1 138	674	392	191	372
Jahresdurchschnitt	315	2 330	281	711	651	371	250	348

**14. Zugang und Bestand an Beschäftigung schaffenden Maßnahmen
im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2007**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beschäftigung schaffende Maßnahmen ¹⁾					
	Zugang			Bestand		
	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III
	Jahressumme 2007			Jahresdurchschnitt 2007		
Dessau-Roßlau, Stadt ²⁾	1 383	1 375	8	765	760	4
Halle (Saale), Stadt	4 454	4 401	53	2 289	2 266	24
Magdeburg, Stadt	6 316	6 275	41	3 846	3 798	48
Altmarkkreis Salzwedel	2 023	1 994	29	1 034	1 026	8
Anhalt-Bitterfeld ²⁾	3 639	3 610	29	1 929	1 915	13
Börde	4 255	4 203	52	2 717	2 680	37
Burgenlandkreis	5 237	5 161	76	2 681	2 647	34
Harz ²⁾	4 257	4 161	96	2 082	2 044	38
Jerichower Land ²⁾	2 708	2 695	13	1 490	1 477	12
Mansfeld-Südharz	3 359	3 223	136	1 829	1 767	63
Saalekreis ²⁾	466	409	57	359	332	27
Salzlandkreis ²⁾	2 388	2 274	114	1 066	1 015	52
Stendal	3 906	3 855	51	2 173	2 157	16
Wittenberg ²⁾	2 635	2 539	96	1 421	1 343	78
Sachsen-Anhalt	47 026	46 175	851	25 681	25 228	453

1) Summe aus den arbeitsmarktpolitischen Instrumenten: Arbeitsgelegenheiten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen und traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung), nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger, vorläufige Daten

2) Kreise mit zugelassenen kommunalen Trägern

15. Zugang und Bestand an Förderung der abhängigen Beschäftigung
im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Förderung der abhängigen Beschäftigung ¹⁾					
	Zugang			Bestand		
	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III
	Jahressumme 2007			Jahresdurchschnitt 2007		
Dessau-Roßlau, Stadt ²⁾	1 001	552	449	546	334	212
Halle (Saale), Stadt	1 528	888	640	782	514	267
Magdeburg, Stadt	2 153	1 513	640	865	598	267
Altmarkkreis Salzwedel	694	316	378	272	156	117
Anhalt-Bitterfeld ²⁾	1 854	1 134	720	952	631	322
Börde	1 298	684	614	574	299	275
Burgenlandkreis	1 791	1 236	555	754	587	167
Harz ²⁾	2 255	1 247	1 008	1 048	602	446
Jerichower Land ²⁾	1 232	850	382	547	345	202
Mansfeld-Südharz	1 905	1 008	897	798	411	387
Saalekreis ²⁾	1 141	309	832	480	155	325
Salzlandkreis ²⁾	1 541	507	1 034	665	195	471
Stendal	1 220	539	681	509	298	211
Wittenberg ²⁾	753	362	391	349	195	153
Sachsen-Anhalt	20 365	11 140	9 221	9 143	5 321	3 821

1) Summe aus den arbeitsmarktpolitischen Instrumenten: Eingliederungszuschuss, Einstellungszuschuss bei Neugründung, Einstellungszuschuss bei Vertretung, Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter, Einstiegs geld - Variante: Beschäftigung; nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger, vorläufige Daten

2) Kreise mit zugelassenen kommunalen Trägern

16. Zugang und Bestand an Förderung der Selbstständigkeit
im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Förderung der Selbstständigkeit ¹⁾					
	Zugang			Bestand		
	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III
	Jahressumme 2007			Jahresdurchschnitt 2007		
Dessau-Roßlau, Stadt ²⁾	220	82	138	429	93	336
Halle (Saale), Stadt	555	213	342	870	149	721
Magdeburg, Stadt	664	296	368	1 058	201	857
Altmarkkreis Salzwedel	182	33	149	392	33	359
Anhalt-Bitterfeld ²⁾	357	88	269	790	72	718
Börde	391	73	318	733	55	678
Burgenlandkreis	487	189	298	993	120	873
Harz ²⁾	468	144	324	903	74	829
Jerichower Land ²⁾	230	56	174	444	39	406
Mansfeld-Südharz	413	123	290	845	100	745
Saalekreis ²⁾	395	35	360	838	18	820
Salzlandkreis ²⁾	374	71	303	849	35	814
Stendal	224	59	165	525	53	471
Wittenberg ²⁾	312	78	234	747	99	648
Sachsen-Anhalt	5 277	1 545	3 732	10 417	1 142	9 275

1) Summe aus den arbeitsmarktpolitischen Instrumenten: Gründungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss und Einstiegs geld - Variante: Selbstständigkeit; nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger, vorläufige Daten

2) Kreise mit zugelassenen kommunalen Trägern

**17. Zugang und Bestand der Förderung von Qualifizierung im Land Sachsen-Anhalt
nach Kreisen im Jahr 2007**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Förderung von Qualifizierung ¹⁾					
	Zugang			Bestand		
	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III
	Jahressumme 2007			Jahresdurchschnitt 2007		
Dessau-Roßlau, Stadt ²⁾	3 125	1 910	1 215	335	229	106
Halle (Saale), Stadt	9 115	6 113	3 002	1 244	840	404
Magdeburg, Stadt	10 223	6 751	3 472	1 199	813	387
Altmarkkreis Salzwedel	2 651	1 046	1 605	247	102	144
Anhalt-Bitterfeld ²⁾	7 871	5 274	2 597	864	569	295
Börde	7 152	3 667	3 485	792	395	398
Burgenlandkreis	7 055	3 760	3 295	877	537	340
Harz ²⁾	8 979	4 720	4 259	1 216	602	614
Jerichower Land ²⁾	4 110	2 180	1 930	482	293	189
Mansfeld-Südharz	7 999	4 648	3 351	904	585	319
Saalekreis ²⁾	4 974	1 074	3 900	643	150	494
Salzlandkreis ²⁾	6 849	2 823	4 026	762	370	391
Stendal	4 379	2 222	2 157	370	188	182
Wittenberg ²⁾	3 539	1 524	2 015	429	181	248
Sachsen-Anhalt	88 021	47 712	40 309	10 364	5 854	4 511

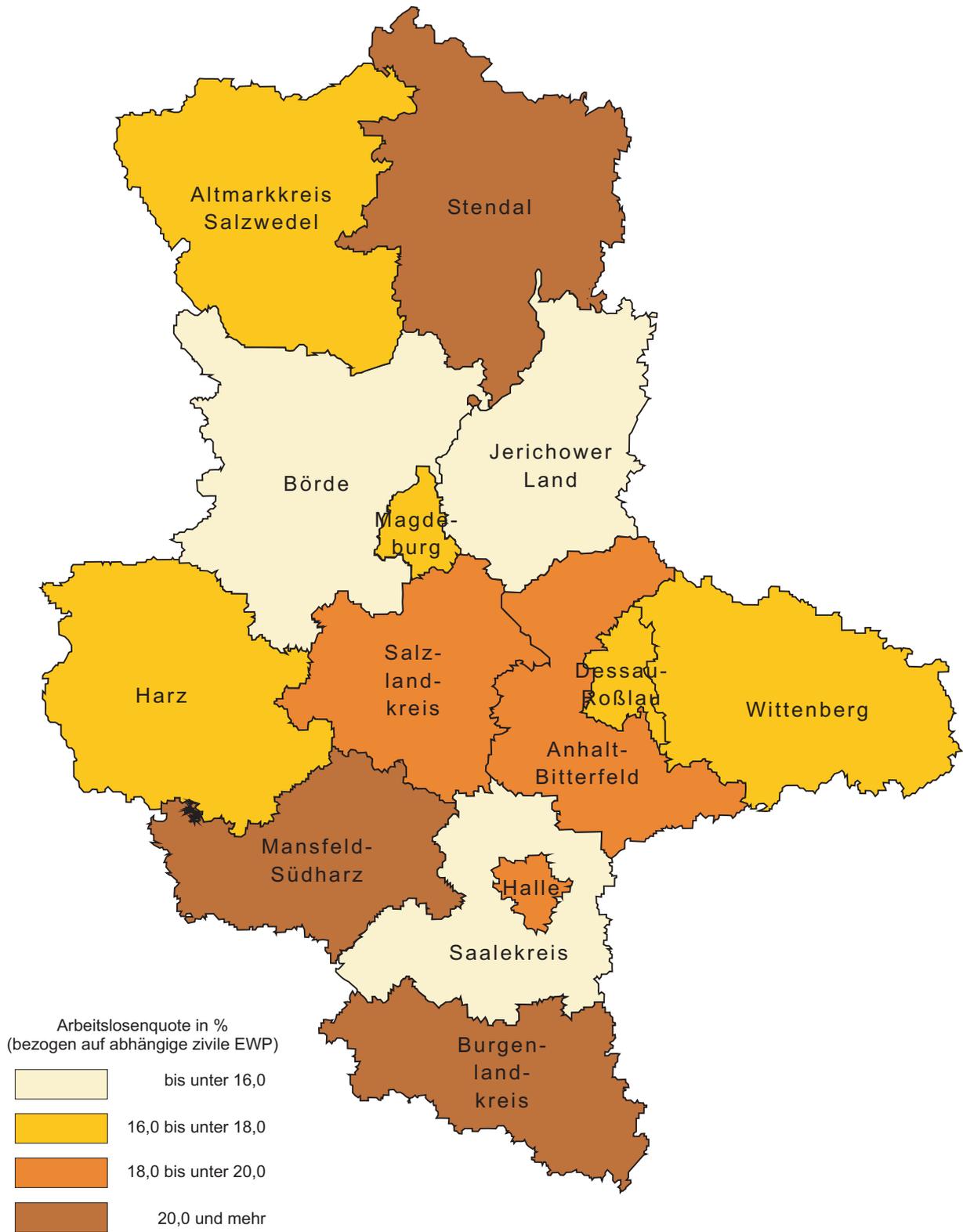
1) Summe aus den arbeitsmarktpolitischen Instrumenten: Berufliche Weiterbildung, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (incl. für behinderte Menschen); nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger, vorläufige Daten

2) Kreise mit zugelassenen kommunalen Trägern

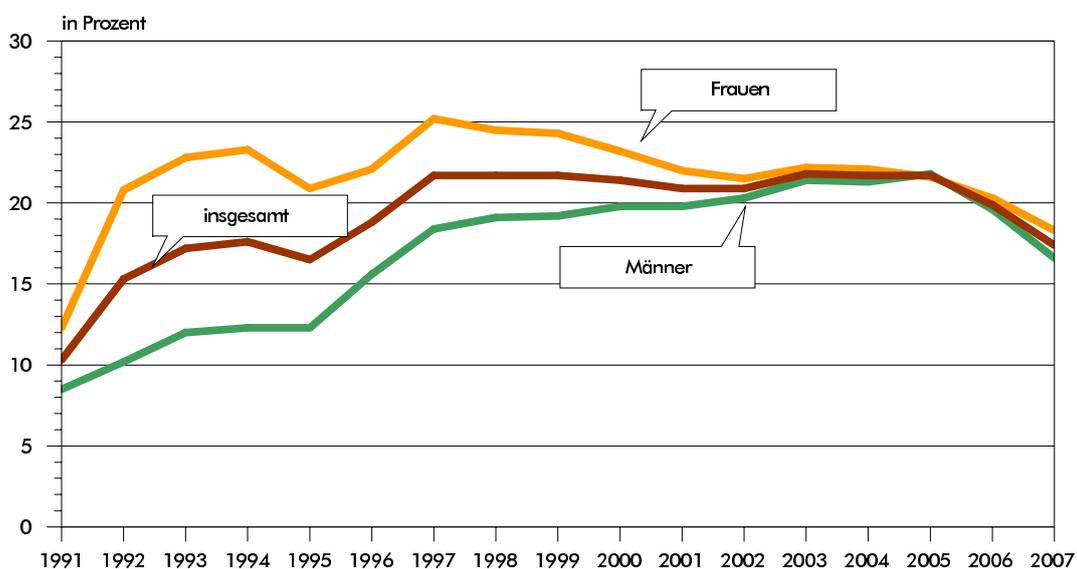
**18. Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger im Land Sachsen-Anhalt nach Leistungsarten
und nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2007**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Leistungsempfänger/ -innen					
	nach Rechtskreis SGB III	davon		nach Rechtskreis SGB II	davon	
		Arbeitslosen- geld I	Arbeitslosengeld bei Weiterbildung		Arbeitslosen- geld II	Sozial- geld
	Jahresdurchschnitt 2007					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 773	1 745	29	13 875	10 976	2 899
Halle (Saale), Stadt	4 324	4 113	211	42 307	32 287	10 019
Magdeburg, Stadt	4 523	4 380	143	38 476	30 142	8 334
Altmarkkreis Salzwedel	2 321	2 288	33	12 729	9 733	2 996
Anhalt-Bitterfeld	3 784	3 669	115	30 533	24 044	6 490
Börde	4 322	4 182	141	22 125	17 414	4 712
Burgenlandkreis	4 163	4 028	136	33 143	26 085	7 059
Harz	5 786	5 485	301	34 752	27 284	7 468
Jerichower Land	2 152	2 095	58	14 209	11 131	3 078
Mansfeld-Südharz	3 758	3 644	114	27 519	21 592	5 928
Saalekreis	4 579	4 373	207	27 766	22 127	5 639
Salzlandkreis	4 780	4 648	131	39 241	30 880	8 361
Stendal	3 000	2 946	55	23 604	18 156	5 449
Wittenberg	3 132	3 033	99	19 765	15 601	4 163
Sachsen-Anhalt	52 401	50 629	1 771	380 044	297 450	82 594

**1. Arbeitslosenquoten
im Jahresdurchschnitt 2007
in den Kreisen nach Größengruppen**

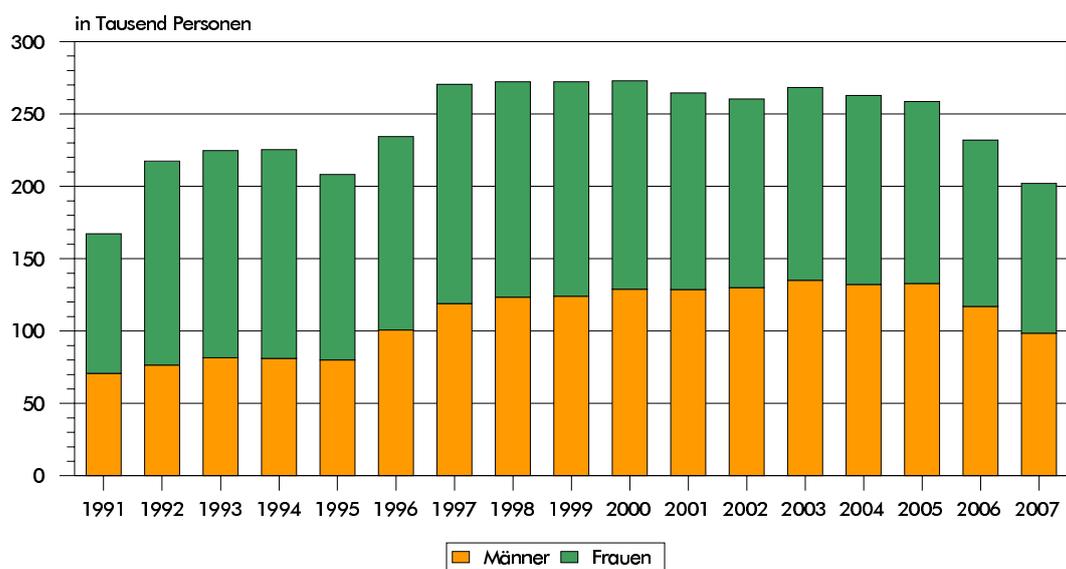


**2. Arbeitslosenquoten ¹⁾ im Land Sachsen-Anhalt
in den Jahren 1991 bis 2007
- Jahresdurchschnitte -**



1) bezogen auf abhängige zivile EWP

**3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt
in den Jahren 1991 bis 2007
- Jahresdurchschnitte -**



Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat September 2008 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 9/08	5,50
4 S 0 21 ²⁾	S - j/07	Kreisindikatoren - Ausgewählte Regionaldaten für Sachsen-Anhalt - 2007	8,00
3 A 1 08 ¹⁾	A I - j/07	Bevölkerung und Natürliche Bevölkerungsbewegung - 1990 - 2007 -	9,00
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-7/08	Schlachtungen und Geflügel - Juli 2008 -	1,50
3 C 3 07 ¹⁾	C III - m-6/08	Milcherzeugung und -verwendung - Juni 2008 -	1,50
3 C 4 03	C IV - 4j/07	Agrarstrukturerhebung Teil 2 - Struktur der Bodennutzung und der Viehhaltung, Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft der landwirtschaftlichen Betriebe - 2007	8,00
3 C 4 04 ¹⁾	C IV - 4j/07	Agrarstrukturerhebung Teil 3 - Überarbeitete Auflage Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Standarddeckungsbeiträge, sozialökonomische Verhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe - 2007 -	5,50
3 C 4 05 ¹⁾	C IV - 4j/07	Agrarstrukturerhebung Teil 4 - Personal- und Arbeitsverhältnisse in landwirtschaftlichen Betrieben - 2007	5,50
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-6/08	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Juni 2008 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 08	E I - m-6/08	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Juni 2008	5,50
3 E 2 01 ¹⁾	E II, E III - m-6/08	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juni 2008	2,50
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-7/08	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau Juli 2008	2,50
3 G 1 01 ¹⁾	G I, G IV - m-4/08	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - April 2008 -	3,00
3 G 1 01 ¹⁾	G I, G IV - m-5/08	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Mai 2008 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-6/08	Aus- und Einfuhr - Juni 2008 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-12/07	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität (Korrigierte Fassung) Dezember 2007; Januar bis Dezember 2007 - Endgültige Ergebnisse -	6,00
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-5/08	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2008; Januar bis Mai 2008 - Vorläufige Ergebnisse -	6,50
3 H 1 01 ¹⁾	H I - m-5/08	Straßenverkehrsunfälle - Mai 2008 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01 ¹⁾	H II - m-6/08	Binnenschifffahrt - Juni 2008 -	2,50
3 M 1 01 ¹⁾	M I - vj-2/08	Verbraucherpreisindex - Juni 2008 -	5,00
3 P 1 05 ¹⁾	P I - j/06	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 1995 bis 2006: Stand: März 2008 -	2,50
3 Q 2 01 ¹⁾	Q II - j/06	Abfallwirtschaft - Jahr 2006 -	7,00
3 Q 4 01 ¹⁾	Q IV - j/07	Bestimmte klimawirksame Stoffe - Jahr 2007 -	3,50

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

2) zum gleichen Preis als PDF-Datei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen